

## Die Zeichen der Nacht

Der Mond hat einen wunderschönen,  
strahlend hellen, großen Hof.  
Es ist ein Ring aus Silber-Licht.  
Und ich schicke all mein Sehnen,  
denn ich bin von Herzen doof,  
hinauf zu seinem Angesicht...

-

Dort will ich vergessen werden,  
als wär ich niemals da gewesen.  
So beuge ich mich allem Zorn,  
der hier herrscht auf Höllenerden.  
Und so schreib ich um zu lesen:  
Mensch, beginne nicht von vorn!

-

Deine Zeit ist ausgestanden –  
was noch zu retten ist fort!  
Du bleibst ganz allein zurück...  
Nichts ist in Bälde mehr vorhanden,  
doch an einem andern Ort  
blüht für „uns“ das pure Glück!

-

Dorthin sind entführt, verbracht,  
alle guten Kräfte einer Zeit,  
die uns nicht mehr braucht und will.  
Dies sind die Zeichen dieser Nacht,  
denn es ist jetzt schon soweit –  
doch der Mond ist groß und still!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)